

Antrag der SPD-Fraktion im Findorffer Beirat

Für mehr Sicherheit und Aufenthaltsqualität: Tempo 30 für die Münchener Straße

Der Fachausschuss Bau, Umwelt, Klima und Verkehr im Findorffer Beirat möge beschließen:

In der Münchener Straße soll zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und zum Schutz der Anwohnerschaft vor Emissionsbelastungen zwischen der Kreuzung Kastanienstraße/Nürnberger Straße und der Hemmstraße die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt werden.

Anschließend soll die Maßnahme ordnungsdienstlich begleitet und die Einhaltung des Tempolimits kontrolliert werden. Dafür sollte mindestens das Aufstellen von (temporären) Messtafeln erfolgen.

Der Findorffer Beirat fordert die dafür zuständigen Stellen auf, antragsgemäß zu handeln.

Begründung:

In der Münchener Straße teilen sich Radfahrende die Fahrbahn mit dem motorisierten Verkehr. Durch den höheren Geschwindigkeitsunterschied zu Kraftfahrzeugen entstehen dabei immer wieder gefährliche Situationen für den Rad- und Fußverkehr. Die neben der Fahrbahn befindlichen Parkflächen werden regelmäßig von Liefer- und Handwerksfahrzeugen genutzt, die dabei weit in die Fahrbahn hineinreichen. Außerdem wird die Straße häufig für den Weg zu Schulen, KiTas und Altenwohnheimen im betroffenen Gebiet der Regensburger Straße überquert. Gefahrenmomente würden durch ein Tempolimit entscheidend entschärft und die Wegesicherheit deutlich steigen.

Durch ein Tempolimit würde die Lärmbelastung für die Anwohnerschaft merklich reduziert. Über 200 Haushalte liegen direkt an der Münchener Straße; der Lärm trägt weit in die Nebenstraßen hinein. Auch der Anreiz für sog. „Poser“ wird dadurch reduziert. Ein Tempolimit

leistet ebenfalls seinen Beitrag zur Reduzierung der Belastung von Schadstoffen.

Das Tempolimit soll auf einer Strecke von knapp 700 Metern eingeführt werden. Durch die reduzierte Geschwindigkeit erhöht sich die benötigte Fahrtzeit für den motorisierten Verkehr um lediglich 33 Sekunden. Die erheblichen Zugewinne an Sicherheit sowie Aufenthalts- und Lebensqualität rechtfertigen hier klar den minimalen Mehraufwand von nur einer halben Minute.

Um die Einhaltung anschließend zu gewährleisten, sollte zu Beginn verstärkt verkehrsrechtlich kontrolliert und bspw. via Messtafeln entlang der Münchener Straße angezeigt werden. Die Überwachung soll dabei auch ausdrücklich die Kontrolle sog. getunter Fahrzeuge und deren Besitzer einschließen.

Für die SPD-Fraktion

Stefan Dilbat & David Theisinger